



St. Jakober Nachrichten

Nr. 1

Mitteilungen der
Marktgemeinde
St. Jakob i. Ros.

AMTLICHE MITTEILUNG!

Jahrgang 29 • März 2013

10. St. Jakober Gesundheitstage – „Gesundheit ein Leben lang“





Die kürzlich stattgefundene Sitzung des **Gemeinderates** war geprägt von einer umfangreichen Tagesordnung mit zum Teil weitreichenden Beschlüssen.

So konnte ich dem Gemeinderat die **Jahresrechnung 2012** als einen Beleg über seriöse und verantwortungsvolle Finanzpolitik mit einem Überschuss von € 314.281,50 im o.H. und einem solchen von € 28.630,11 im ao.H. bei Einnahmen von € 7.155.525,78 und Ausgaben von € 6.812.614,17 zur Kenntnis bringen.

Ich danke allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, der Verwaltung, dem Wirtschaftshof, sowie dem Kindergarten und den Volksschulen für die maßvolle Unterstützung und Einhaltung der Budgetvorgaben.

Der Überschuss 2012 wird Eingang in wichtige Projekte des laufenden Jahres finden.

So erfolgt die teilweise straßenmäßige Aufschließung des gemeindeeigenen Gewerbe-

Geschätzte Mitbürgerinnen! Geschätzte Mitbürger! Liebe Jugend!

grundes St. Jakob-West, wo Betriebsansiedelungen in Vorbereitung stehen. In diesem Zusammenhang ist es erforderlich, den derzeit hier befindlichen Fußballtrainingsplatz aufzulassen und zu verlegen. Diesbezüglich sind Verhandlungen mit dem Schulgemeindevorstand Villach betreffend die Benützung der Grundfläche nördlich der Hauptschule aufgenommen worden.

Bautätigkeiten stehen auch auf der Fläche in St. Jakob i. Ros. zwischen SPAR und dem Friseursalon Franziska bevor. Im Zusammenhang mit der Aufhebung des Aufschließungsgebietes wird eine Zufahrt in die B 85 Rosental Straße errichtet.

Neben den in der Weihnachtsausgabe der Gemeindezeitung erwähnten Schutzwasserbauten stehen in diesem Jahr wieder umfangreiche Straßenbauten und -sanierungen zur weiteren Verbesserung der verkehrsmäßigen Infrastruktur an.

Für die Feuerwehren St. Jakob i. Ros. und Maria Elend laufen die (finanziellen) Vorbereitungen zum altersbedingten Austausch von Feuerwehrfahrzeugen in den Jahren 2014 und 2015.

Angesichts der Fülle der vorhin nur auszugsweise erwähnten Vorhaben und Verpflichtungen ist der Finanzüberschuss aus dem Vorjahr ein höchst willkommener Rechnungserfolg. Ohne diesen wäre die Finanzierung der Projekte nicht in vollem Ausmaße möglich.

Mit 1. Dezember 2012 verabschiedete sich mit Chefinspektor **Josef Meschik** eine weitem bekannte Persönlichkeit des öffentlichen Lebens als Polizeibeamter in den dauernden Ruhestand.

Josef Meschik, der derzeit die Geschicke des Kärntner Feuerwehverbandes als Landesfeuerwehrkommandant leitet, trat am 30. April 1971 in den Gendarmeriedienst ein, wurde 1989 Kommandant der Dienststelle in St. Jakob i. Ros. und 1997 der damaligen Grenzkontrollstelle Karawankentunnel in Rosenbach, um dessen Aufbau er sich besondere Verdienste erwarb.

Auf Grund jahrelanger, verdienstvoller Tätigkeiten und Leistungen sowie Bemühungen um das gesellschaftliche und infrastrukturelle Geschehen zum Wohle der Allgemeinheit in

der Gemeinde hat der Gemeinderat Herrn Josef Meschik im Jahre 2011 die Goldene Ehrennadel verliehen.

Im Namen der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. wünsche ich Herrn Josef Meschik in seinem Ruhestand alles Gute und Gesundheit und weiterhin viel Erfolg in seinem verantwortungsvollen Aufgabenbereich im Rahmen des Kärntner Feuerwehrwesens.



Zu den bevorstehenden Osterfeiertagen darf ich Ihnen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die besten Glückwünsche entbieten.

Vsem občanom želim lepe velikonočne praznike.

Ihr Bürgermeister
Vaš župan
Heinrich Kattinig





REFERAT II



*Sehr geehrte Damen
und Herren!*

Liebe Jugend!

Liebe Gäste!

Gesundheit – Kultur

Für die 10. St. Jakober Gesundheitstage, welche am 14. und 15. März im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. stattgefunden haben, konnten die beiden Arbeitskreisleiterinnen Frau Elke Janach und Frau Alexandra Standmann-Barta, anerkannte Vortragende zu den sehr interessanten Themen „Richtig essen von Anfang an“, „Suchtprävention“, „Gesunde Gelenke“ und „Validation – eine Möglichkeit, Würde, Selbstwertgefühl und Identität



zu bewahren“ gewinnen. Das Motto dieser zweitägigen Veranstaltungsreihe lautete „Gesundheit ein Leben lang“. Eröffnet wurden die „St. Jakober Gesundheitstage“ vom Gesundheitsreferenten des Landes Kärnten, Herrn Dr. Peter Kaiser,

und Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig.

Ein herzlicher Dank gilt den beiden Arbeitskreisleiterinnen für ihr großes persönliches Engagement und für ihre hervorragende Arbeit bei der Gestaltung dieses Programmes.

INHALT

Kommunales

Referat II	3–4
Spende für Lavamünd	4
Referat III	6–7
Sitzung des Gemeinderates	8–10
Musikalische Spende	30
Geburtstagehörungen	31
Aus dem Standesamt	32

Kultur

„Burlesque – Bizarr“ Travestiecocktail	5
Von St. Jakob in die Welt – Sašo Avsenik	5

Bürgerservice

Öffnung des Flächenwidmungsplanes	11
Kelag-Energieberatung	11
Zivilschutz – Rauchmelder	12
Elektro-Altgeräte	12
Neues Bürgerservice – Handysignatur	13
Feuerbrand	14
Meldeverpflichtungen für Imker	15
Wahlstatistik Landtagswahl 3. 3. 2013	18

Gesunde Gemeinde

Eislaufschule / Kinderturnen / Zumba	19
Neues aus der Stillgruppe La Leche Liga	20

Hort / Schule

20 Jahre „Kinderneest“	21
Musikschule St. Jakob i. Ros.	21
Volksschule Maria Elend	22
Volksschule Rosenbach	23
HLW St. Peter	24–25
Hauptschule St. Jakob i. Ros.	25

Vereine

33 Jahre Faschingsgilde St. Jakob i. Ros.	26
ARBÖ St. Jakob i. Ros.	27
Goldene Turner-Ehrung	28



Einen gesonderten Bericht zu den „St. Jakober Gesundheitstagen“ finden Sie in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung.

Auf zwei Veranstaltungstermine des Kulturreferates darf ich besonders hinweisen:

**„Burlesque – Bizarr“ –
Travestiecocktail
mit den
„Herr...lichen Damen“
6. April 2013,
Beginn 20.00 Uhr**

**„Von St. Jakob
in die Welt –
od Št. Jakoba v svet“ –
Konzert mit
Sašo Avsenik
11. Mai 2013,
Beginn 20.00 Uhr**

Da für die beiden Veranstaltungen im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. nur eine begrenzte Anzahl von Eintrittskarten aufgelegt wurde, darf ich Sie um **rechtzeitige Kartenreservierungen** ersuchen.

Erhältlich sind die Eintrittskarten am Gemeindeamt (Tourismusbüro – Fr. Sitter Ursula), im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. (Mo – Sa ab 17.00 h), sowie unter der Tel. 0676/840060102.

Umwelt

Ein großer Erfolg war die Gutscheinaktion der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. für die Sperrmüllentsorgung im Altstoffsammelzentrum in Rosenbach.

Insgesamt wurden 300

Stück im Gesamtbetrag von € 3.900,- eingelöst. Im Sinne einer sauberen und gesunden Umwelt nutzen Sie weiterhin die Einrichtungen im Altstoffsammelzentrum! Auch der Ausschuss für Umwelt und Naturschutz unter Obmann GR. Erich Olipitz ist ständig bemüht, durch nachhaltige Projekte und Initiativen das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung zu stärken.

Schließen möchte ich meinen Bericht mit dem Hinweis auf die Möglichkeit der Sammlung von leeren Tonerkartuschen und Injektpatronen zugunsten der Österreichischen Kinder-Krebshilfe. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche, die an Krebs erkrankt sind, sowie de-

ren Familien eine bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen.

Durch die Spende Ihrer alten und leeren Tonerkartuschen und Tintenpatronen helfen Sie der Österreichischen Kinder-Krebshilfe bei der Realisierung wichtiger Projekte.

Geeignete Sammelboxen für die kostenlose Entsorgung sind im Altstoffsammelzentrum der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. vorhanden.

Zum bevorstehenden Osterfest wünsche ich Ihnen alles Gute.

Herzlichst
Ihr Vbgm.

Robert Hammerschall

Spende für Lavamünd

Der im November 2012 vom Hochwasser schwer betroffenen Gemeinde Lavamünd wurde von der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. und der Firma Tarmann Chemie GesmbH, Tallach, als Soforthilfe jeweils ein Scheck übergeben.

Eine beträchtliche Geldspende stellten auch die Stammgäste vom Cafe „Gusti's Treff“ zur Verfügung.



Vbgm. Robert Hammerschall und Frau Elisabeth Gutounig (Fa. Tarmann) bei der Spendenübergabe an BGM Herbert Hantinger

Herzliche Einladung

zum

Musicalworkshop mit Monique Johannsen

(Leiterin Musicalschole Sing & Dance
Klagenfurt) für Kinder ab 6 Jahren,
Jugendliche und Erwachsene

**Samstag, 20. April 2013
von 9.00 bis 12.00 Uhr,
Kulturhaus St. Jakob i. Ros.**

Workshop-Beitrag: € 15,-

Bei großem Interesse soll es ab Herbst eine
Musicalgruppe in St. Jakob i. Ros. geben!



„Burlesque - Bizzarr“ lautet der neue Travestiecocktail der „Herr...lichen Damen“!

Samstag, 6. April 2013,
Beginn: 20.00 Uhr
Kulturhaus St. Jakob i. Ros.
(Einlass ab 19.30 Uhr)

Eintritt: • VVK € 14,- • AK € 17,-

Karten erhältlich unter:

04253/2295 24 – Tourismusamt St. Jakob i. Ros.
oder Mobil 0676 / 8400 60 102

Schon seit 25 Jahren touren die „Herr...lichen Damen“ voller Elan, Eleganz und Temperament durch die Lande. Im Gepäck haben sie wie jedes Jahr – eine neue verrückte Show. Sie ist Österreichs modernste und spektakulärste Travestiekünstler-Truppe, die 2005 in Deutschland mit dem internationalen Showpreis belohnt wurde.

Die diesjährige Show wurde nach dem Film „Burlesque“ zusammengestellt. Frech – witzig – sexy – bizzarr – modern – extravagant und einzigartig in Österreich.



Die Kostüme modern und ausgeflippt, die Federkreationen kreativer denn je, der Ablauf der Show noch rasanter und das Ganze in ein wunderbares exzellentes Licht getaucht. Lassen Sie sich verzaubern, entführen und beeindrucken von der Musikauswahl dieser neuen Travestie-Revue!

„VON ST. JAKOB IN DIE WELT – OD ŠT. JAKOBA V SVET“

Samstag, 11. Mai 2013, 20.00 Uhr,
Kulturhaus St. Jakob i. Ros.
Eintritt: VVK: € 17,- AK: € 20,-

Im heurigen Jahr feiert die Avsenik-Musik ihr 60-jähriges Jubiläum. Der Großvater von Sašo, Slavko Avsenik mit seinen Original Oberkrainern, verkaufte weltweit über 35 Millionen Tonträger und erhielt zahlreiche Auszeichnungen.

Im Jahre 2009, zum 80. Geburtstag von Slavko, übernahm Enkel Sašo Avsenik mit seinen Oberkrainern das musikalische Erbe der Familie.

Neben der Präsentation der neuen CD von Sašo werden bei diesem Jubiläumskonzert aber auch Klassiker aus 60 Jahren Avsenik-Musik, wie das „Trompetenecho“ oder die „Auf der Autobahn-Polka“, zu hören sein.

**Das Kulturreferat lädt recht herzlich zu
den Veranstaltungen ein!**



**SAŠO
AVSENIK**
— UND SEINE OBERKRAINER —

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. – Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. Tel. 0 42 53 / 22 95-0

Für den Inhalt beigestellter Berichte(*) sind die jeweiligen Autoren verantwortlich bzw. sind diese der Redaktion bekannt.

Hersteller und Anzeigenverwaltung:

✉ Kreiner Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. & Co. KG
Villach, Chromstraße 8, Tel. 0 42 42 / 242 81-0.

**DRUCKLAND
KÄRNTEN**
PERFECTPRINT



REFERAT III



Werte

*Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger,
liebe Jugend!*

In den vergangenen Wochen und Monaten ist ganz Kärnten und auch unsere Gemeinde in der weißen Pracht versunken. Des einen Freud, des anderen Leid. Unsere Mitarbeiter des Wirtschaftshofes, die angemieteten Firmen und Landwirte haben zum Teil Übermenschliches geleistet und waren rund um die Uhr im Einsatz, um schneefreie Straßen und Gehwege zu gewährleisten. Speziell bei der Gehsteigräumung treten punktuell immer wieder Probleme in der Form auf, dass der Schnee in den angrenzenden Grundstücken nicht abgelagert werden kann (Hecken, Zäune, etc.). Ich muss in Erinnerung rufen, dass für die Gehsteigräumung der jeweilige Anrainer gesetzlich verpflichtet ist und die Gemeinde hier lediglich eine Hilfestellung leisten kann.

Im Winter 2011/2012 wurden für die Schneeräumung rund € 60.000,-

aufgebracht. Für den heurigen Winter werden wir diesen Betrag bei weitem überschreiten, und es darf an dieser Stelle nur angemerkt werden, dass die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. bis dato keinerlei Kostenbeiträge für die Schneeräumung von den GemeindebürgerInnen einhebt.

Wenn der Schnee schmilzt, kommen die unliebsamen „Hinterlassenschaften“ der Hunde zum Vorschein. Wer freut sich schon über einen „Tritt in den Haufen“ oder von



Hundekot verunstaltete Spazierwege und Kinderspielflächen? – Weder die Hundeliebhaber noch hygiene- und umweltbewusste Bürger/-innen. Vor allem entlang des Längdorfer Baches und der Schulwege tritt dieses Problem der Verunreinigung durch Hundekot massiv auf.

Verrichten Hunde „ihr Geschäft“ auf landwirtschaftlichen Nutzflächen, so gefährden sie dadurch auch das Weidevieh. Beim Mäh- und Erntevorgang wird Hundekot im Futter vermischt und kann damit Krankheitserreger an unsere Nutztiere übertragen. Deshalb sind die Hinterlassenschaften der Vierbeiner auch von Wiesen und

Feldern zu entfernen. Ich darf das Ersuchen an Sie richten, benutzen Sie in Hinkunft die „Hundesackerln“ – „Ihr Hund kann's nämlich nicht!“ Erhältlich sind die „Hundesackerln“ auch im Gemeindeamt.

Eine sogenannte „Dog-Station“ (Sackspender mit Abfalleimer) soll, sofern die finanziellen Mittel gegeben sind, in Hinkunft am Längdorfer-Weg zur Aufstellung gebracht werden.

Aus gegebenen Anlass – in der Ortschaft St. Jakob i. Ros. wurden vor einiger Zeit Rehe gerissen – werden die Tierbesitzer

nochmals auf die ordnungsgemäße Haltung ihrer Hunde hingewiesen, und ich darf Ihnen in diesem Zusammenhang nachstehend die Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Villach vom 8. Nov. 2012 (Hundehalteverordnung nach dem Kärntner Jagdgesetz 2000) zur Kenntnis bringen:



Bezirkshauptmannschaft Villach
Bereich 9 - Bau- und Umweltwesen

VERORDNUNG

des Bezirkshauptmannes der Bezirkshauptmannschaft Villach-Land vom 8. 11. 2012, mit welcher Hundehalter zur ordnungsgemäßen Haltung ihrer Hunde verpflichtet werden.

Gemäß § 69 Abs. 4 des Kärntner Jagdgesetzes 2000 – K-JG, LGBl.Nr. 21/2000, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 89/2012, wird verordnet:

§1

Zum Schutz des Wildes während der Brut- und Setzzeit oder bei Schneelagen, die eine Flucht des Wildes erschweren, werden alle Hundehalter verpflichtet, außerhalb von geschlossenen verbauten Gebieten ihre Hunde ausnahmslos bei Tag und Nacht an der Leine zu führen oder entsprechend den tierschutzrechtlichen Bestimmungen sicher zu verwahren.

§2

Alle Hundehalter innerhalb geschlossener, verbauter Gebiete, sind verpflichtet, ihre Hunde so zu halten, dass dieselben am Wildbestand keinen Schaden anrichten können.

§3

Diese Verordnung gilt nicht für Blinden-, Polizei-, Rettungs- und Jagdgebrauchshunde, wenn sie als solche gekennzeichnet (erkennbar) sind, für die ihnen zukommenden Aufgaben verwendet werden und sich aus Anlass ihrer Verwendung vorübergehend der Aufsicht ihrer Halter (Besitzer) entzogen haben.

Der Leinenzwang besteht auch nicht, wenn Ausbilder von angemeldeten kynologischen Vereinen, die einem repräsentativen Dachverband angehören, Hunde zu Zwecken der Ausbildung an öffentliche Orte mitnehmen und sich durch einen Ausweis des Vereins als Ausbilder legitimieren können.



§4

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht gemäß § 98 Abs. 1 Z. 2 des Kärntner Jagdgesetzes 2000 – K-JG, LGBl.Nr. 21/2000, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 89/2012, eine Verwaltungsübertretung.

Verwaltungsübertretungen sind – sofern die Tat nicht den Gegenstand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet – von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafe bis zu € 1.450,- und bei Vorliegen erschwerender Umstände, insbesondere, wenn durch die Übertretung ein erheblicher jagdwirtschaftlicher Nachteil eingetreten oder der Täter schon einmal wegen der gleichen strafbaren Handlung bestraft

worden ist, mit Geldstrafe bis zu € 2.180,- zu bestrafen.

§5

Diese Verordnung tritt mit **15. 11. 2012** in Kraft und gilt während der Brut- und Setzzeit des Wildes oder bei einer Schneelage, die eine Flucht des Wildes erschwert.

§6

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des **31. 07. 2013** außer Kraft.

Der Bezirkshauptmann:
Dr. Riepan

Im Rahmen des Artenschutzprojektes „Zwergohreule“ wurden von BirdLife Kärnten Nistkästen im Gemeindegebiet von St. Jakob i. Ros. montiert. Schon ein Jahr später schlüpften mehrere Zwergohreu-



Herr Malle von BirdLife Kärnten u. Herr Vbgm. Perdacher bei der Überreichung der Urkunde für das erfolgreiche Projekt.

len, welche von Herrn Gerald Malle, Initiator des Zwergohreulen-Projektes, beringt wurden.

Die Zwergohreule, in Kärnten Tschuk genannt, ist eine vom Aussterben bedrohte Vogelart, die im Gebiet des Sattnitzzuges den höchsten Bestand in ganz Österreich aufweist.

Sehr geehrte Gemeindegewürterinnen und Gemeindegewürter, zum Schluss meines Berichtes darf ich Ihnen ein schönes und frohes Osterfest wünschen.

Ihr Vizebürgermeister

Guntram Perdacher



AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung des Gemeinderates vom 13. Nov. 2012

Die Sitzung des Gemeinderates Mitte November unter Vorsitz des Bürgermeisters Reg. Rat Heinrich Kattinig umfasste insgesamt 15 Tagesordnungspunkte mit zahlreichen Unterpunkten.

- ◆ Die Durchführung von Nachwahlen sowie die Angelobung stand am Beginn dieser Sitzung. Für das mit 30. Aug. 2012 ausgeschiedene Gemeinderatsmitglied, Herrn Mag. Arnold Muschet, wurde seitens der Gemeindevahlbehörde Herr Ing. Arnold Fugger, wohnhaft in 9183 Kanin 45, als ordentl. Mitglied des Gemeinderates berufen.

Darüber hinaus wurde aufgrund des Wahlvorschlages der SPÖ als anspruchsberechtigte Gemeinderatspartei Herr Ing. Michael Nocnik als Gemeindevorstandsmitglied und Frau GR. Sabine Reinsperger als dessen Ersatzmitglied bestellt.

Das neue Gemeinderatsmitglied, Herr Ing. Arnold Fugger, übernimmt gleichzeitig auch das Ersatzmandat des 1. Vizebürgermeisters.

Der Vertreter des Bezirkshauptmannes, Herr Mag. Rossbacher, nahm die Angelobung der neuen Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder vor.

Ebenso kam es zu Änderungen in der Zusammensetzung

der Ausschüsse. GR. Roman Sucher wurde auf Vorschlag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion als Obmann des Ausschusses für Familien, Jugend, Sport, Kultur und Fremdenverkehr und Herr GR. Ing. Arnold Fugger als ordentliches Mitglied dieses Ausschusses bestellt.

Auch erfolgte die Nachbesetzung in die verschiedenen Gemeindeverbände laut dem eingelangten Vorschlag. Seitens des Gemeinderates wurde den einzelnen Wahlvorschlägen der SPÖ-Fraktion mit der Nachbesetzung in die Gemeindegremien bzw. -verbände einhellig zugestimmt.

- ◆ Der Berichterstatter des Kontrollausschusses, Herr GR. Mag. Dr. Johann Kattinig, brachte dem Gemeinderat die Niederschrift über die Sitzung vom 2. Okt. 2012 zur Kenntnis.

Wie aus dieser ersichtlich ist, ergab die Überprüfung des Kassenbestandes der Hauptkasse sowie der Belege keinerlei Beanstandungen.

- ◆ Beraten und einstimmig beschlossen wurde der 3. ordentl. sowie 3. außerordentl. Nachtragsvoranschlag 2012. Der ordentl. Haushalt ist um € 182.700,- auf € 6.470.500,-

erhöht worden, im außerordentlichen Voranschlag wurde keine Erweiterung vorgesehen.

- ◆ Betreffend die Anschaffung einer Drehleiter für den Feuerwehrabschnitt Wörthersee-West wurde bereits in der Gemeinderatsitzung vom 15. 7. 2010 eine Mitfinanzierung seitens der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. beschlossen. Die Gesamtinvestition hierfür hat sich auf € 649.000,- belaufen. Die anteiligen Kosten für St. Jakob i. Ros. betragen € 51.217,-, und die Finanzierung soll in drei Jahresraten mit einem Betrag von jährlich € 17.072,- erfolgen. Die erforderliche Vereinbarung zwischen der Marktgemeinde Velden als Förderungsgeber und der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. als Förderungswerber ist einstimmig vom Gemeinderat angenommen worden.

- ◆ Für die FF Frießnitz/Rosenbach wurde seitens des Gemeinderates die Anschaffung eines Atemschutzprüfkoffers beschlossen. Die Gesamtkosten haben € 1.091,20 betragen, davon werden 50 % vom Landesfeuerwehrverband subventioniert.

Alle drei Feuerwehren der Gemeinde sind nunmehr mit die-

sem Prüfgerät ausgestattet, welches dazu dient, die Atemschutzmasken auf ihre Dichtigkeit und eventuelle Fehler hin zu überprüfen.

- ◆ Einstimmige Annahme im Gemeinderat fand der Beitritt der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. zur Klima- und Energie-Modellregion „Terra amicitiae“, welche auf Initiative der Gemeinden Arnoldstein und Finkenstein am Faaker See gegründet wurde.

Zweck dieses Zusammenschlusses ist die Möglichkeit zur Einreichung von konkreten Projekten für PV-Anlagen und thermischen Solaranlagen sowie die Inanspruchnahme von Investitionsförderungen (bis zu 30 %). Der Kostenbeitrag der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. für die Beteiligung an dieser Region beträgt € 10.911,- und ist einmalig für den Zeitraum von 3 Jahren zu entrichten.

- ◆ Für die Erschließung des Gewerbegebietes St. Jakob i. Ros.-West wurde seitens des Gemeinderates die Vereinbarung, abgeschlossen zwischen der Gemeinde und dem Land Kärnten, einstimmig angenommen. Wie aus der planlichen Darstellung hervorgeht, befindet sich die Zufahrt zu



- den Gewerbeflächen nicht wie ursprünglich vorgesehen, im Bereiche des Lagerhauses, sondern entlang der westl. Grundgrenze mit einer Ausweitung und einer Wegbreite von 6,00 m.
- ◆ Seitens des Gemeinderates zugestimmt wurde weiters der Vereinbarung mit dem Land Kärnten hinsichtlich der Benützung von öffentl. Wassergut im Rahmen des Projektes „Lebensraum Wasser“. Im Zuge der Sanierung der Radwegbrücke Maria Elend/St. Oswald wurde in Mitte der Brücke das Projekt „Brückenblick“ realisiert.
 - ◆ Für den Wirtschaftshof der Gemeinde wurde der Ankauf eines neuen Kippers beschlossen, da der bisherige Anhänger wegen technischer Mängel auszuschieden war. Der Auftrag wurde an „Unser Lagerhaus“ zu einer Anbotssumme von € 13.562,40 erteilt.
 - Derzeit noch im Laufen sind Gespräche mit Interessenten bezügl. des käuflichen Erwerbs des alten Kippers.
 - ◆ Eine Neuverpachtung der Gastronomie im Kulturhaus wurde erforderlich, zumal der bisherige Pächter des Kulturhauses, Herr Günther Koreimann, das Pachtverhältnis zum 30. Nov. 2012 gekündigt hat.
 - Der Zuschlag wurde Herrn Brandner Jürgen aus Faak am See erteilt. Der Bestandsvertrag mit Abänderungen betreffend den Mietzins sowie auch eine Befristung des Mietverhältnisses wurde vom Gemeinderat einhellig beschlossen.
 - ◆ Bereits mit Beschluss des Gemeinderates vom 22. Dez. 2011 wurden 8 Wartehäuschen von der Außenwerbung – Fa. EPA Media in das Eigentum der Gemeinde übernommen.
 - Nunmehr wurde von der Firmenleitung der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. angeboten, auch das Buswartehäuschen in Maria Elend (Ortsmitte) in den Gemeindebestand zu übernehmen. Diesem Angebot wurde seitens des Gemeinderates einstimmig nähergetreten.
 - ◆ Die vom Gemeindebund vorgelegte Resolution, wonach sich die betroffenen Gemeinden gegen die Einstellung der bestehenden Gütertransporte durch die Rail Cargo aussprechen, wurde seitens des Gemeinderates einstimmig befürwortet und auch von jedem einzelnen Gemeinderatsmitglied unterfertigt.
 - ◆ Im Gemeinderat beschlossen wurde eine Umwidmungsanregung betr. das Grundstück, Parzelle 350, KG. Schlatten (Bereich Kanin), im Ausmaß von 300 m², von derzeit Grünland/Landwirtschaft in Bauland/Dorfgebiet.



Gemeinderatsitzung vom 20. Dez. 2012

Die 4. Arbeitssitzung des Gemeinderates im Jahre 2012 fand kurz vor den Weihnachtsfeiertagen am 20. Dezember statt. Unter Vorsitz des Bürgermeisters Reg. Rat Heinrich Kattnig standen insgesamt 9 Tagesordnungspunkte zur Behandlung.

- ◆ Ein wichtiger Tagesordnungspunkt dieser Gemeinderatsitzung war die Beratung und Beschlussfassung des Budgets für das Jahr 2013.

In seinem Bericht wurde vom Bürgermeister einleitend festgehalten, dass der Budgetentwurf eine Woche vor der Gemeinderatsitzung während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht am Gemeindeamt aufliegt und auch nach der Beschlussfassung im Gemeinderat jede(r) Gemeindebürger(in) die Möglichkeit hat, für die Dauer von zwei Wochen in diesen Voranschlag Einblick zu nehmen.

Weiters stellte der Bürgermeister fest, dass für das kommende Jahr ein ausgeglichenes Budget dem Gemeinderat vorgelegt werden konnte und darüber hinaus die Gemeinde auch schuldenfrei ist. Dieser Schuldendienst mit einer pro Kopf-Verschuldung von nunmehr € 0,00 je Einwohner ist in seiner bisherigen politischen Tätigkeit als Gemeinderat in St. Jakob i. Ros. erstmalig.

Besonders für ihn erfreulich sei die Situation im Bereiche der Gebührenhaushalte, da

die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. auch im kommenden Jahr keine Gebührenerhöhungen wird vornehmen müssen.

Vom Finanzverwalter wurden im Anschluss daran die Budgetzahlen der Gruppe 0 – 9 dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und auf Anfragen der Gemeindemandatäre ausführlich erläutert.

Das Gesamtinvestitionsvolumen für das Jahr 2013 beträgt € 6.619.200,–. Davon sind allein bereits € 679.300,–, d. s. 10,27 %, zur Ankurbelung der heimischen Wirtschaft eingeplant. Im außerordentl. Voranschlag ist für 2013 ein Ansatz von € 584.100,– vorgesehen, wobei der Finanzverwalter auf die im Jahre 2013 anstehenden Projekte bzw. deren Ausfinanzierung verweist.

Wie schon in den Jahren zuvor, stellen die disponiblen Belastungen mit 39,21 % den größten Anteil der Ausgaben dar, wobei die Transferzahlungen für die Sozialhilfe und der Abgang der Krankenanstalten den Gemeindehaushalt am stärksten belasten.

Dem Gemeinderat vorgelegt wurde auch der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2013 – 2017, welcher in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung erstellt und von der Gemeinde-revision aufsichtsbehördlich genehmigt wurde.

Zur Behandlung stand ferner der Wirtschaftsplan der Infrastruktur- und Immobilienverwaltung Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. KG.

Der vorliegende Budgetentwurf, der mittelfristige Finanzplan 2013 – 2017 sowie der Wirtschaftsplan 2013 der Infrastruktur- u. Immobilienverwaltung KG wurde nach Diskussionsbeiträgen mehrheitlich beschlossen.

- ◆ Eine Änderung ergab sich bei den Kommanditisten der Infrastruktur- und Immobilienverwaltung Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. KG. Nach dem Ausscheiden des Herrn Mag. Arnold Muschet wurde Herr Ing. Michael Nock als Kommanditist nominiert und vom Gemeinderat diese Nachbesetzung mehrheitlich angenommen.
- ◆ Ebenfalls mehrheitlich beschlossen wurde der Stellenplan der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. für das Jahr 2013.
- ◆ Dem Antrag der Bewohner der Ortschaft Tschernitz hinsichtlich der Aufstellung einer zweisprachigen Ortsbezeichnungstafel mit „Tschernitz“

Černica wurde seitens des Gemeinderates einstimmig stattgegeben.

- ◆ Beraten und beschlossen wurde die Übernahme von Teilflächen ins öffentl. Gut bzw. die Abtretung vom öffentl. Gut im Bereiche des neu errichteten Gehsteiges in Lesach sowie im Zuge einer Katasterbereinigung betreffend die Parzellen 738/3 und 958/5, KG. Frießnitz.

Dem öffentl. Gut zugeschlagen wurde darüber hinaus eine Teilfläche der Parzelle 423 in der KG. Mühlbach bzw. Flächen der Parzelle 378/1 sowie das Grundstück 403/4, in der KG. Schlatten.

- ◆ Neu geregelt wurde auch die Zuschussleistung für Go-Mobilfahrten, welche bis dato lediglich von Volksschulkindern für den Transport zur Nachmittagsbetreuung in die Volksschule St. Jakob i. Ros. in Anspruch genommen werden konnte.

Nunmehr wird dieser Fahrtkostenzuschuss von € 1,20 pro Fahrschein auch für den Transport der Kinder zum Gemeindekindergarten gewährt.

Der Beschluss für diese Erweiterung erfolgte einstimmig.

Landwirtschaftlicher Geräteverleih!

Ab 1. April 2013 erfolgt die Verleihung der gemeinde-eigenen landwirtschaftlichen Geräte über
Frau Stornik Brigitte, St. Jakob i. Ros.

Reservierungen sind unter der Tel. 042 53 / 8129 möglich!



BÜRGERSERVICE

Öffnung des Flächenwidmungsplanes

In der Zeit vom
**3. Juni bis
1. Juli 2013,**
von Montag bis Freitag,
**täglich von 8.00 Uhr
bis 12.00 Uhr,**

können wieder Anregungen zur
Abänderung des rechtskräftigen
Flächenwidmungsplanes der Marktgemein-
de St. Jakob i. Ros. eingebracht werden.

Nähere Auskünfte:

Amtsleiter Mag. Arnold Muschet
Tel.-Nr. 0 42 53 / 22 95, Durchwahl 12

Die Kärntner
Energieberatung **kelag**

**in der Marktgemeinde
St. Jakob i. Ros.**

Wann: **MONTAG,**

15. April 2013, 14 – 16 Uhr

Wo: **Gemeindeamt St. Jakob i. Ros.
Besprechungsraum (Zi. 4)**

- Energiesparen im Haushalt
- Gratis Heizen mit Umwelt-Wärme
- Heizkosten auf Jahrzehnte senken
- Wärmedämmen und Energie
- Förderungen bei Hausbau und Sanierung
- Energieausweis

Sie profitieren garantiert!

www.kelag.at

Zivilschutz –

Rauchmelder seit Oktober 2012 in Kärnten Pflicht

Laut neuem Baurecht sind mit 1. Oktober 2012 in allen Neubauten Rauchwarnmelder anzubringen. Und zwar in jedem Aufenthaltsraum, außer in der Küche. **Bis 30. Juni 2013 müssen auch bestehende Wohnungen entsprechend ausgerüstet sein.**



Bei einem Wohnungsbrand sind nicht nur die Flammen lebensbedrohend, sondern vor allem der giftige Brandrauch, der sich blitzschnell in den Räumen ausbreitet. Rauchwarnmelder können in diesem Falle zu Lebensrettern werden. Der laute Alarm warnt bereits im Entstehungsstadium des Brandes vor der drohenden Gefahr, ermöglicht eine rasche Flucht und die Bekämpfung des Brandes. Diese Warnfunktion ist vor allem in der Nacht von größter Bedeutung.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen muss in jedem Aufenthaltsraum

(Wohnraum) sowie im Fluchtweg (Flur) ein Rauchwarnmelder an der Decke angebracht werden. Ausgenommen sind die Küche (hier würden zu oft Fehlalarme entstehen), Abstellräume und Sanitärräume. In Wohnküchen (kombinierte, offene Küche mit Wohnzimmer) ist aber ein Rauchwarnmelder zu montieren – im Wohnbereich, möglichst weit entfernt vom Kochbereich.

Wichtige Kriterien, die man beim Kauf eines Rauchmelders beachten soll:

- Prüfzeichen: Hinweis, dass der Rauchmelder den erforderlichen Normen entspricht (ÖNORM EN 14604)
- Rauchwarnmelder sind regelmäßig auf ihre Funktion zu überprüfen. Achten Sie daher auf möglichst lange Prüfintervalle!
- Ausstattung mit einem leicht bedienbaren Testknopf, der jederzeit eine einfache Funktionsprüfung ermöglicht
- Warnfunktion, sobald ein Batteriewechsel nötig ist
- Einfache Montagemöglichkeit und Gebrauchsanleitung
- Lange Lebensdauer (Garantie)

Wissen ist Schutz

Ihr Zivilschutzbeauftragter

GR Erich Olipitz *

Elektroaltgeräte

Auch weiterhin können Sie Ihre alten Elektrogeräte und Altbatterien **kostenlos** beim Altstoffsammelzentrum (ASZ) in Rosenbach abgeben (**Elektroaltgeräteverordnung – EAG-VO** - BGBl.Nr. 121/2005).

Die Elektroaltgeräte und Altbatterien sind in folgende **Sammel-Kategorien** unterteilt:

- **Elektro-Großgeräte** z. B. Waschmaschinen, Geschirrspüler, Elektroherde, Heizgeräte, etc.
- **Elektro-Kleingeräte** z. B. Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, Videorecorder, etc.
- **Gasentladungslampen** z. B. Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Quecksilber- und Natriumdampflampen, etc.
- **Kühlgeräte** z. B. Kühlschränke, Tiefkühltruhen, Klimageräte
- **Bildschirmgeräte** z. B. TV-Geräte, Computerbildschirme und Laptops, Monitore von Überwachungssystemen
- **Altbatterien** z. B. Gerätebatterien, wiederaufladbare Batterien, Akkus und Knopfzellen



Durch Ihre tatkräftige Mithilfe konnten so im Jahr 2012 ca. 31 to Elektro-Altgeräte und Altbatterien gesammelt und einer entsprechenden Verwertung zugeführt werden.

Verkaufe Moped
Modell Aprilia SR 50 R weiß
EZ 03.08.2009
Tel.-Nr. 0680/2009599



Neues Bürgerservice – Handysignatur

Wir aktivieren Ihre Handy-Signatur. Einfach am Gemeindeamt (Hr. Pogelschek Erich 04253/2295-22 oder Hr. Velikogne Manfred 04253/2295-20) kurz anrufen und einen Termin vereinbaren! Amtlichen Lichtbildausweis und Mobiltelefon nicht vergessen.

Was ist Handysignatur?

Seit mehr als einem Jahr kann in Österreich die rechtsgültige elektronische Unterschrift in Form einer Handysignatur aktiviert werden. Zeitaufwändige Amtswege und Geschäftsabwicklungen werden so durch einen einfachen Tastenклик ersetzt. Das Handy wird somit zum virtuellen Ausweis im Internet, mit dem man auch Dokumente oder Rechnungen digital unterschreiben kann.

Wo erhalte ich die Berechtigung für die Handysignatur?

Im Jänner 2013 wurden zwei Bedienstete der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. zu Registration Officer ausgebildet und können ab sofort die Registrierung für die Handysignatur für die Bürger/-innen kostenlos durchführen.

Der Bürger, die Bürgerin, muss persönlich mit einem amtlichen Lichtbildausweis und einem Handy zur Gemeinde kommen. Die Registration Officer können sodann die Anmeldung vornehmen und das Handy freischalten und erklären sehr gerne, wie alles funktioniert.

Was kann ich mit der Handysignatur alles durchführen?

- Amtswege rasch und einfach über das Internet erledigen.
- Alle *Formulare* der Gemeindehomepage rechtsverbindlich unterzeichnen und sich somit den Weg zur Gemeinde ersparen.

- Alle Anträge von Bund und Land über *help.gv.at* rechtsverbindlich unterschreiben.
- Zugang zu *Finanzonline* für die Durchführung der Arbeitnehmerveranlagung.
- Zugang zur *Sozialversicherung* unter anderem mit der Möglichkeit die Adressdaten zu ändern, Urlaubskrankenscheine anzufordern und Einsicht in das Pensionskonto zu nehmen.
- Zugang und Nutzung eines *digitalen Datensafes* mit welchem Sie die Möglichkeit haben, wichtige Dokumente (Verträge, Urkunden, Pässe, Zeugnisse, Polizzen usw.) sicher und jederzeit weltweit verfügbar elektronisch zu speichern. Auch Passwörter lassen sich im *e-Tresor* bequem und sicher verwahren. Somit müssen Sie nicht mehr lange nach dem richtigen Passwort suchen oder Sorge haben, dass ein Passwort eventuell verloren geht.
- Unterzeichnung von PDF-Dokumenten: Salopp gesagt, können Sie all das bequem mittels signiertem PDF erledigen, was Sie momentan per Post verschicken (müssen) – unabhängig davon, ob es dafür ein Formular gibt oder Sie freien Text schreiben. Z. B.: Schadensmeldung an die Versicherung, Kündigung des Handy-Vertrags, Rechnungen, Kostenvoranschläge, Gutachten, Verträge aller Art, Meldungen an Behörden.
- Zugang zum *elektronischen Zustelldienst*. Damit können Sie Ihre Post nachweislich elektronisch zugestellt erhalten. Ein Beitrag für die Umwelt: Wegfall von Papier und Wegfall der Fahrten zur Post bei Hinterlegungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.handy-signatur.at/>



Wildbachbegehung 2013 – Räumung der Bachbereiche

Wie jedes Jahr erfolgt auch heuer wieder, gemäß den Bestimmungen des Landesforstgesetzes, die Begehung sämtlicher Wildbäche in der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental.

Hierbei werden immer wieder in einigen Bereichen Übelstände, wie insbesondere Bachbettverlegungen durch eingetrümmerte und abgetriftete

Bäume aus dem Uferbereich, vorgefunden.

Sofern keine Gefahr im Verzug besteht, werden seitens der Gemeinde die Eigentümer der betroffenen Waldparzellen schriftlich aufgefordert, diese gefahrdrohenden Übelstände zu beseitigen, um somit einen freien Abfluss des jeweiligen Wildbaches zu gewährleisten.

In diesem Zusammenhang werden **alle Eigentümer von Waldparzellen**, bei welchen die Grundstücke **an einen Wildbach angrenzen**, aufgefordert, die **jeweiligen Uferbereiche** zumindest einmal im Jahr (besonders im Frühjahr – nach der Schneeschmelze) **abzugehen** und eventuell auftretende bzw. festgestellte

Einrutschungen von Bäumen bzw. Bachbettverlegungen **s o f o r t** zu beseitigen!!!

Im Interesse eines geordneten Wasserablaufes aller Wildbäche, welcher vor allem den angrenzenden Grundstücken zu Gute kommt, wird um Beachtung bzw. entsprechende Durchführung ersucht!!!

„Feuerbrand“

Eine gefährliche Bakterienkrankheit gefährdet Obst- und Ziergehölze

Der Feuerbrand ist erst seit 1957 in Europa bekannt und wurde in Österreich in Vorarlberg 1993 erstmals nachgewiesen. In Kärnten ist er vor allem im Jahr 2006 massiv im Bereich der Gemeinde Diessdorf aufgetreten.

Infektion:

Durch kontaminierte Werkzeuge, Zugvögel, Wassertropfen, Insekten (Fliegen, Bienen, Wespen, Hummeln infizieren Blüten; saugende Insekten infizieren Triebe) kommt es zu Neuinfektionen. Die gefährliche Infektionszeit ist das Frühjahr und der Sommer. Schon nach 4 bis 5 Tagen treten erste Symptome auf.

Symptome:



Welken von Blüten und Blättern; sie werden rasch braun bis schwarz, Triebe werden oberhalb der Infektionsstelle zunächst fahl, später braun;

Bakterienschleimaustritt an den Infektionsstellen; Verfärbung unter der Rinde mit Bakterienschleimaustritt; im Winter Einsinken der Rinde;

Feuerbrandwirtspflanzen sollten von Beginn der Blüte bis zum Ende der Vegetationsperiode auf mögliche Symptome beobachtet werden.

Gefährdete Pflanzen:

- Apfel • Birne • Quitte • Zwergmispel
- Weißdorn • Feuerdorn • Eberesche
- Zierquitte • Mispel • Wollmispel
- Stranvaesie

MELDEPFLICHT!!!

Der Feuerbrand kann nur durch Laboruntersuchungen von Spezialisten eindeutig nachgewiesen werden. Er zählt zu den Quarantänekrankheiten und ist meldepflichtig. Bei Befallsverdacht ist umgehend der amtliche Pflanzenschutzdienst zu verständigen.

Amtlicher Pflanzenschutzdienst beim AdKLR

Tel.-Nr.: 050 536 – 11 402 (Mag. Elisabeth Plassnig)

Verdachtsfälle können auch beim Gemeindeamt gemeldet werden!

Der Feuerbrand stellt eine ernstzunehmende Gefahr für das Kernobst und für anfällige Ziergehölze dar!



Meldeverpflichtungen für Imker

Das Frühjahr steht vor der Tür und für Imker beginnen wieder die Tätigkeiten rund um das Bienenvolk, wobei auch einige gesetzliche Bestimmungen zu beachten sind.

Meldeverpflichtungen des Bienenhalters:

Im Zusammenhang mit der Bienenhaltung sind alle Imker verpflichtet, die **Neuaufstellung und die Auflassung** eines Heimbienstandes unverzüglich dem **Bürgermeister zu melden**.

Werden nicht Bienen der Rasse „Carnica“ gehalten, ist eine Ausnahmegewilligung der Landesregierung gem. § 11 K-BiWG vorzulegen.

Die Bienenhalter müssen einmal jährlich – bis spätestens 15. April – eine Meldung an den Bürgermeister, mit folgenden Angaben machen:

- Standort des Bienenstandes
- Anzahl der Bienenvölker
- Bienenrasse, sofern andere Bienen als jene der Rasse „Carnica“ gehalten werden

Diesbezügliche **Formblätter** können beim **Gemeindeamt (Hr. Sereinig)** abgeholt werden!!!

Fleißige Bienen

Bienen sind für uns Menschen und unsere Umwelt besonders wertvolle Insekten. Zahlreiche Nutzpflanzen sind auf die Bestäubung von Bienen angewiesen, erst durch die

Bestäubung können wir Früchte und Samen ernten. Dieser „Liebesdienst“ der Biene, die Bestäubungsleistung, wird wertmäßig auf das zehnfache vom Wert der Bienenprodukte geschätzt und beträgt für Österreich um die 900 Mio Euro jährlich (aus: Bestäubungshandbuch DI Mandl, ARGE Bienenforschung). Unter den Bienenprodukten steht mengen- und wertmäßig der Honig an erster Stelle. Andere Bienenenerzeugnisse wie Blütenpollen, Propolis und Gelee royal werden vor allem wegen ihrer gesundheitlichen Wirkung sehr geschätzt. Nach der „Versorgungsbilanz“ der Statistik Austria wurden 2010/2011 bundesweit 5.600 Tonnen Honig erzeugt. Der durchschnittliche Honigkonsum beträgt in Österreich 1,25 kg/Person und Jahr, dies entspricht einem Selbstversorgungsgrad von 56 %. Bedeutsame Honig-Importländer sind Deutschland, Ungarn und Südamerika. Gemessen am Nutzertrag (Bestäubung und Bienenprodukte) gehören Bienen neben Rindern und Schweinen weltweit zu den drei wichtigsten Nutztieren.

Bienen in Gefahr

Leider ist auch die Imkerei mit Problemen konfrontiert. Die Varroose, ausgehend vom Parasit Varroamilbe, führt – trotz Behandlungen – immer wieder zu hohen Bienenverlusten. Aufgrund des Auftretens von amerikanischer Faulbrut mussten in Kärnten auch voriges



Jahr einige Sperrgebiete verordnet werden, um eine Ausbreitung der bakteriellen Infektionskrankheit (anzeigepflichtig!) zu verhindern. Unter den in der Landwirtschaft eingesetzten Insektiziden sind vor allem die „Neonicotinoide“ in gekeimtem Ölkürbis- und Maissaatgut besonders bienengefährlich. Um Bienen Schäden zu vermeiden bzw. minimieren, ist es notwendig, die Kontamination von Pflanzenbeständen mit Beizmittelstaub durch staubabdriftmindernde Ausbringungstechnik zu vermeiden (Säugeräteverordnung, LGBI. Nr. 30/2012 erlassen).

Bienenwirtschaft in Kärnten

Nach Angaben des Landesverbandes für Bienenzucht wurden in Kärnten 2012 rund 34.700 Bienenvölker gehalten. Unter den 2.684 Imker/-innen gab es sogar 207 Neueinsteiger/-innen. Die angebotenen Schulungen wurden gut angenommen, 18 Imker/-innen haben voriges Jahr die Ausbildung zum Facharbeiter abgeschlossen.



PARTYTIME MIT MEILENSTEIN FRÜHLINGSFEST

der Volkstanzgruppe St. Jakob i. Ros.
am Samstag, den 13. April 2013
Beginn: 21.00 Uhr im Kulturhaus St. Jakob
Vorverkauf: € 8,00 Abendkassa: € 12,00

erhältlich: Raiffeisenbank St. Jakob / Ros.
bei den Mitgliedern der VTG



Entzünden von Brauchtumsfeuer im Gemeindegebiet

Hinsichtlich des Entzündens eines Brauchtumsfeuers innerhalb des Gemeindegebietes sind folgende gesetzlichen Bestimmungen zu beachten:

- Gemäß der Kärntner Verbrennungsverbot-Ausnahmeverordnung des Landeshauptmannes gelten als **Brauchtumsfeuer**:
 - Osterfeuer und Fackelschwingen in der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag
 - Sonnwend- und Johannisfeuer, in der Zeit von 21. Juni bis 24. Juni
 - 10.-Oktober-Feuer in der Nacht von 9. Oktober auf 10. Oktober
 - Georgsfeuer, in der Zeit von 22. April bis 24. April
 - Feuer in den Alpen, am zweiten Samstag im August.
- Voraussetzung für das Vorliegen eines **Brauchtumsfeuers** ist grundsätzlich, dass es sich um ein **Feuer im Rahmen der Brauchtumspflege** handelt, welches in der Tradition eines Gemeinwesens verankert ist.
- Zumeist werden Brauchtumsfeuer im Rahmen einer (kirchlichen, vereinsmäßigen oder traditionell üblichen) Gemeinschaftsaktion gepflegt.
- Sofern aufgrund schlechter Witterung ein Abbrennen entsprechend dem Kalenderdatum nicht möglich ist, können Brauchtumsfeuer an dem das Brauchtum begründenden vorangehenden und darauffolgenden Wochenende abgebrannt werden.
- Die Beschickung des Feuers darf ausschließlich mit biogenen Materialien, das sind unbehandelte Materialien pflanzlicher Herkunft, wie z. B. Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub, erfolgen.
- **MELDEPFLICHT** des Brauchtumsfeuers beim Gemeindeamt, wobei eine diesbezüglich verantwortliche Person namhaft zu machen ist (spätestens 2 Tage vor dem Abbrennen).
- Soll das **Brauchtumsfeuer in bebautem Gebiet** abgebrannt



werden, so ist **zusätzlich** eine **Ausnahmegenehmigung des Bürgermeisters erforderlich** (§ 2 der Kärntner Gefahren- und Feuerpolizeiordnung, K-GFPO, LGBl.Nr. 67/2000, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 4/2012).

Nähere Informationen und Auskünfte:

Gemeindeamt St. Jakob i. Ros. –
Robert Sereinig
Tel.-Nr.: 0676 / 84 00 60 105



Wahlstatistik Landtagswahl 3. 3. 2013

Wahlkreis St. Jakob i.R.

LT - Wahl 2009	w-ber.	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. L%	ung.	gültig	BZÖ	%	SPÖ	%	ÖVP	%	ÖVP	%	GRÜNE	%	FPÖ	%	KPO	%
	1100	1095	96,91	13	1053	402	36,18	461	38,08	132	12,34	85	8,07	24	2,28	9	0,85			

LT - Wahl 2013	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. L%	ung.	gültig	%	FPK	%	SPÖ	%	ÖVP	%	GRÜNE	%	TS	%	BZÖ	%	PIRAT	%	ASOK	%	STARK	%	LPÖ	%
	1099	921	83,80	13	908	98,59	140	15,42	408	44,93	79	8,70	106	11,67	95	10,46	41	4,52	10	1,10	21	2,31	3	0,33	5	0,55

Wahlkreis Rosenbach

LT - Wahl 2009	w-ber.	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. L%	ung.	gültig	BZÖ	%	SPÖ	%	ÖVP	%	ÖVP	%	GRÜNE	%	FPÖ	%	KPO	%
	930	714	77,61	13	791	254	36,23	306	47,93	46	6,56	36	5,42	16	2,57	9	1,38			

LT - Wahl 2013	w-ber.	wahlbet. l. %	ung.	gültig	FPK	%	SPÖ	%	ÖVP	%	GRÜNE	%	TS	%	BZÖ	%	PIRAT	%	ASOK	%	STARK	%	LPÖ	%		
	897	621	69,23	11	610	98,23	88	14,43	343	56,23	23	3,77	48	7,87	50	8,20	32	5,25	4	0,66	13	2,13	2	0,33	7	1,15

Wahlkreis Maria Elend

LT - Wahl 2009	w-ber.	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. L%	ung.	gültig	BZÖ	%	SPÖ	%	ÖVP	%	ÖVP	%	GRÜNE	%	FPÖ	%	KPO	%
	958	609	63,60	10	609	200	40,82	269	40,82	71	10,77	34	5,16	12	1,82	4	0,61			

LT - Wahl 2013		w-ber.	abgeg.	Wahlbet. L%	ung.	gültig	FPK	%	SPÖ	%	ÖVP	%	GRÜNE	%	TS	%	BZÖ	%	PIRAT	%	ASOK	%	STARK	%	LPÖ	%	
		961	630	65,56	20	610	96,83	61	10	310	50,82	60	9,84	71	11,64	54	8,85	36	5,90	6	0,98	5	0,82	1	0,16	6	0,98

Wahlkreis Mühlbach

LT - Wahl 2009	w-ber.	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. L%	ung.	gültig	BZÖ	%	SPÖ	%	ÖVP	%	ÖVP	%	GRÜNE	%	FPÖ	%	KPO	%
	877	474	54,05	6	468	197	42,09	169	36,11	51	10,90	38	8,12	11	2,35	2	0,43			

LT - Wahl 2013	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. L%	ung.	gültig	%	FPK	%	SPÖ	%	ÖVP	%	GRÜNE	%	TS	%	BZÖ	%	PIRAT	%	ASOK	%	STARK	%	LPÖ	%
	557	415	74,51	2	413	99,52	50	12,11	189	45,76	26	6,30	57	13,80	61	14,77	16	3,87	6	1,45	6	1,45	1	0,24	1	0,24

Gesamtergebnisse der Marktgemeinde St. Jakob i.Ros.

LT - Wahl 2009	w-ber.	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. L%	ung.	gültig	BZÖ	%	SPÖ	%	ÖVP	%	ÖVP	%	GRÜNE	%	FPÖ	%	KPO	%
	3555	2503	70,43	42	2881	1132	39,34	1175	40,78	300	10,41	195	6,77	65	2,26	34	0,83			

LT - Wahl 2013	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. L%	ung.	gültig	FPK	%	SPÖ	%	ÖVP	%	GRÜNE	%	TS	%	BZÖ	%	PIRAT	%	ASOK	%	STARK	%	LPÖ	%	
	3514	2587	73,62	46	2541	98,22	339	13,34	1250	49,19	188	7,40	282	11,10	260	10,23	125	4,92	26	1,02	45	1,77	7	0,28	19	0,75

Eislaufschule

Vom 2. bis 5. Jänner 2013 fand in Zusammenarbeit mit dem SV St. Jakob i. Ros und der Gesunden Gemeinde St. Jakob i. Ros. das erste Mal eine Eislaufschule statt. Unterrichtet wurden die Kinder von Alexander Sivec, einem geprüften Eishockey-Lehrwart.



Aufgrund des großen Zuspruches konnten drei Gruppen, angefangen von den Kleinsten bis zu den Größeren, gebildet werden, und wir können mit Stolz behaupten, dass alle großen Spaß dabei hatten.

.....



Kinderturnen

Die letzte Einheit für heuer fand Anfang März statt. Einen herzlichen Dank an Sarah Gitschthaler und dem SV St. Jakob i. Ros. für die tolle Zusammenarbeit. Die Kinder warten schon sehnsüchtig auf ein Wiedersehen im Herbst!!



ZUMBA®

Zumba ist das Richtige für alle, die etwas für ihre Figur tun möchten, aber dabei auf den Spaß nicht verzichten wollen.



Geeignet ist Zumba für Jung und Alt, Frau und Mann.

Wo: Turnhalle Volksschule Rosenbach und Hauptschule St. Jakob i. Ros.

Wann: VS St. Jakob i. Ros. –
jeweils Dienstag 18.00 Uhr

HS St. Jakob i. Ros. –
jeweils Donnerstag 19.00 Uhr

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!



Neues aus der Stillgruppe La Leche Liga (LLL) in St. Jakob i. Ros.

Stillen ist natürlich und einfach, aber oft gibt es dazu viele Fragen. Junge Frauen werden sehr häufig durch ihr soziales Umfeld, Werbestrategien der Flaschennahrungsindustrie, Veröffentlichungen in den verschiedenen Medien, aber auch leider immer noch durch das Fachpersonal im Krankenhaus verunsichert. Für den Stillerfolg ist neben dem Willen zum Stillen die richtige Information aber besonders wichtig. Fragen und Probleme zum Thema Stillen sind in den seltensten Fällen medizinischer Natur. Hier setzen die ehrenamtlichen Stillberaterinnen der **La Leche Liga (LLL)** mit **monatlichen Stillgruppentreffen** und **kostenloser telefonischer Beratung** an.

In den Gruppen finden Schwangere und Mütter mit ihren Kindern eine warme, offene Atmosphäre, in der umfassende Information, sowie praktische und emotionale Unterstützung in der Elternschaft angeboten werden. Geboten wird ein Rahmen für Erfahrungsaustausch und gegen-



seitiges Kennenlernen. Das Gefühl von Bestätigung und Ermutigung ist entscheidend für den Stillerfolg, daher wirken sich die Kontakte der Mütter untereinander sehr positiv aus. Optimal wäre ein Erstkontakt mit der Stillgruppe bzw. Stillberatung bereits in der Schwangerschaft.

Alle Beraterinnen sind erfahrene Mütter mit eigener Still Erfahrung, haben eine umfangreiche Ausbildung, halten ihr Wissen durch stän-

dige Weiterbildung aktuell und arbeiten ehrenamtlich.

Termine:

Jeden 2. Donnerstag im Monat (11. 4., 9. 5.), von 9.00 bis 11.00 Uhr, Gemeindeamt St. Jakob / Besprechungsraum, Zi. 4, EG

Ansprechpersonen und Telefonberatung:

Elisabeth Aichinger 0664 / 50 474 08
Ingrid Krumrei 0664 / 73 834 450

www.lalecheliga.at

*

Die „Gesunde Gemeinde“ St. Jakob i. Ros. veranstaltet mit dem Gesundheitsland Kärnten in Zusammenarbeit mit dem KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) eine

Bewusst.sicher.werkstatt.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist kostenlos!

Termin: Montag, 6. Mai 2013

Zielgruppe: Autofahrer/-innen der Generation 65+ **Dauer:** ca. 4 Stunden

Anmeldungen erbeten unter 04253/2295-26 (Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., Frau Kohlmayr-Hafner Birgit)

Das Modell richtet sich an Autofahrerinnen und Autofahrer der Generation 65+ und hat als primäres Ziel, deren Mobilität aufrechtzuerhalten und die Sicherheit auf Österreichs Straßen zu erhöhen.

Dabei geht es vor allem darum, die Wahrnehmungs-, Beurteilungs- und Entscheidungskompetenz im Straßenverkehr zu fördern. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlangen, nicht zuletzt durch persönliche Empfehlungen der **bewusst.sicher.werkstatt** und dem Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten, mehr Sicherheit und Handlungskompetenz im Straßenverkehr.



20 Jahre „Kinderhort“ gem. G.m.b.H.

In diesem Jahr feiert die „Kinderhort“ gem. G.m.b.H. ihr 20-jähriges Bestehen in der Kinderbetreuung. Das Jubiläumsjahr 2013 steht kärntenweit unter dem Schwerpunkt der „Gewaltfreiheit“. Gemeinsam mit der Volksschule St. Jakob im Rosental feiert der Kinderhort Schabernack am 3. Mai 2013 mit einem großen Fest das 20-jährige Bestehen dieser Einrichtung.

Im Zuge der Schülernachmittagsbetreuung konnte Mag. Christina Zeichen für die Durchführung des Workshops „Wer bin ich? Wer bist du?“ gewonnen werden. Gemeinsam mit den Kindern der 4. Klasse Volksschule wurde zum Thema Aufklärung und Stärkung des Selbstbewusstseins gearbeitet. Für die Kinder galt der Workshop

als besonders interessant und spannend.

Ebenso spannend wie aufregend war auch die Freizeitbetreuung im Hort, die in den Wintermonaten vorwiegend im Freien verbracht wurde. Die zahlreichen Schneemengen in diesem Winter wurden für die Kinder am Nachmittag zu einem richtigen Spaßerlebnis.

Gefreut hat sich der Kinderhort Schabernack über die Durchführung der berufspraktischen Tage zweier Schüler der Hauptschule St. Jakob im Rosental. An drei Nachmittagen konnte den Schülern ein

kleiner Einblick in den Hortalltag geboten werden.

Im Namen der „Kinderhort“ gem. GmbH wünscht der Kinderhort Schabernack allen Gemeindebürger/innen ein frohes Osterfest. *



Weihnachtskonzert

Stimmungsvoll und sehr abwechslungsreich war das Weihnachtskonzert der Musikschule St. Jakob i. Ros. im Kulturhaus.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten ihr Können auf den verschiedensten Instrumenten. Es erklangen Melodien, gespielt vom klassischen Blechbläsersextett über Blockflöten, Gitarrenensembles, bis hin zum Saxophonquartett.

Auch die Tasteninstrumente Steirische Harmonika und Akkordeon durften nicht fehlen.

Das Schlagwerk übernahm den weihnachtlichen rhythmischen Powerpart.

Sehr beeindruckt war

das Publikum auch von den ganz jungen Schülerinnen und Schülern, die schon nach kurzer Lernzeit Weihnachtslieder zum Besten geben konnten.

Den Abschluss gestalten alle gemeinsam. In einem großen Chor sangen die Zuhörerinnen und Zuhörer unter der Instrumentalbegleitung der Musiklehrerinnen und Musiklehrer das Weihnachtslied „Leise rieselt der Schnee“.

Herzlichen Dank an Frau GR. Ulrike Rojak, die mit ihrer Familie alle Konzertbesucher zu einem Umtrunk eingeladen hat, und an die Gemeindevertreter für die Bereitstellung des Kultursaaes.



Großer Dank gilt aber vor allem den Musikerinnen und Musikern, die

uns eine schöne besinnliche Weihnachtsstunde bereitet haben. *

Konzert-Aviso

Frühlingskonzert

Mittwoch, 24. April, Beginn 19.00 Uhr, Kulturhaus

Bunter Volksmusikabend

Mitwirkende: Musikschule und Kindervolkstanzgruppe St. Jakob i. Ros. Mittwoch, 29. Mai, Beginn: 19.00 Uhr, GH Lindenhof, Tallach

Orchester Open-Air unter dem Motto „Film ab“

Filmmusik, gespielt vom Blasorchester Rosental und Solisten. Samstag, 29. Juni, 20.00 Uhr, Vorplatz des Gemeindeamtes. (Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Kulturhaus statt!)

Wir laden Sie recht herzlich zu den Konzerten ein!

Informationen zur und über die Musikschule finden Sie unter www.st-jakob.musikschule-rosental.at



Volksschule Maria Elend

Schitag – Smučanje

Es war ein schöner Vormittag auf der »Finí-Planai« in St. Jakob i. Ros. Wie immer wurden die Details im Vorfeld mit Herrn Perdacher besprochen – Danke!

Von den Naturfreunden toll organisiert und mit Unterstützung der Eltern wurde dieser gemeinsame Schitag der Volksschulen Rosenbach und Maria Elend ein voller Erfolg! Tagesieger war der schnelle Rosenbacher Tobias Sereinig! Danke an Frau Leitner von der Volksbank St. Jakob für das Sponsoring und auch den Eltern aus Rosenbach für heißen Tee und leckeren Kuchen. Die gute Jause – Gratiswürstl der Fa. Markowitz – hat uns netterweise Herr Johann Wrolich organisiert.



Skupaj z LŠ Področca smo – kot vsako leto – organizirali lep in lušten smučarski dan v Šentjakobu. Bil je lep sončen dan, dobili smo dobro malico, tekmovalci so se potrudili in vsi smo uživali!

BESUCH der TAGESSTÄTTE

Schon zum 2. Mal besuchte die 3. und 4. Schulstufe der Volksschule Maria Elend die Tagesstätte. Als Mitbringsel gab es Bio-Apfelmus, den die Kinder kurz zuvor mit viel Einsatzfreude selbst gemacht haben. Außerdem haben die Schüler einige Lieder und ein Gedicht vorbereitet – danach wurde der gemütliche Teil eingeläutet und es wurde gespielt, gegessen und getrunken, so dass die Kinder gar nicht mehr heim wollten.

Šolarji 3. in 4. šolske stopnje so spet obiskovali delavnico v Podgorjah. Tam so otroci peli, se pogovarjali in so se tudi igrali s starimi ljudmi. Vsi se že veselijo na naslednji obisk. *



Slovensko orgelsko društvo und **Glasbena šola na Koroškem – Kärntner Musikschule** in Zusammenarbeit mit **der Pfarre St. Jakob i. Ros.** und **Društvo orgelske glasbe Šentjakob v Rožu – Orgelmusikverein St. Jakob im Rosental**

EINLADUNG / VABILO zur

11. REVUE JUNGER ORGELSPIELER - 11. REVIJA MLADIH ORGLAVCEV -

welche **am Donnerstag, 16. Mai 2013, um 19.00 Uhr, in der Pfarrkirche des Hl. Jakobus in St. Jakob i. Ros.** auf der zweimanualigen Orgel der Orgelbauwerkstätte Maribor (op. 102, 2009) stattfinden wird.

Diese Revue findet erstmals außerhalb Sloweniens statt und wird von Schülern/-innen der slowenischen Musikschulen/Glasbene šole aus Slowenien u. Kärnten gestaltet.

Eintritt ist frei.

Ausgezeichneter Erfolg

In der Adventzeit konnten Familie und Freunde große Freude mit Herrn Mag. Dr. Christian Metschina teilen.

Mit ausgezeichnetem Erfolg beendete er das Doktoratsstudium der Naturwissenschaften an der Karl-Franzens-Universität in Graz.

Innigste Glückwünsche für die weitere berufliche Laufbahn!



„Das Wesentliche ist mit den Augen nicht sichtbar!“ *

Volksschule Rosenbach – Ljudska šola podrožca

**Spaß, Sport und Lernen
z veseljem na delo, 'za učenje in šport**

Eislaufen in der
Eishalle Velden
Drsanje v Vrbi



„Kleine Forscher“ entdecken physikalische und chemische Phänomene. Kidsmobil gestaltet einen sehr interessanten Vormittag mit uns!

Kot „znanstveniki“ so si otroci ogledali svet pod mikroskopom.

Jeden Donnerstag gibt es eine „gesunde Jause“ – von den Eltern liebevoll vor- und zubereitet. Herzlichen Dank!

Ob četrtdkih so starši pripravili zdravo in zelo okusno malico. Prav lepa hvala! *



Gemeindechronik – Schiefling am Wörthersee

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen!

Die Marktgemeinde Schiefling am Wörthersee benötigt für die Vervollständigung ihrer Chronik Bildmaterial von dem in den Jahren 1925 – 1930 erfolgten Holztransport von der Turia bis zum Bahnhof Maria Elend, welcher zum

Großteil mit einer Seilbahn bewältigt wurde.

Sollten etwaige Fotos vorhanden sein, wird um eine kurze tel. Rückmeldung unter Tel. 0 42 53 / 2295 DW 14 (Fr. Mikula) gebeten.



VIŠJA ŠOLA Št. Peter – inovativna šola s tradicijo

HLW St. Peter – die Schule mit Tradition & Innovation

Maturanski ples 2012

“Once Upon A time” ... Nekoč v starih časih ...

... je bilo geslo letošnjega jubilejnega 20. plesa Višje šole za gospodarske poklice v Šentpetru. 19 maturantk in 6 maturantov je letošnji ples dobro pripravilo, saj so poskrbeli za prijetno domače vzdušje, pester program in odlično hrano. Za kulinariko je spet poskrbel šolska kuhinja, sodelovalo pa je spet gostišče Bužinel iz Medane.

Dvorana je bila dekorirana kot v starih časih, absolventke in absolventi pa so na stenah lahko odkrivali plakate svojih plesov. Prvi ples Višje šole je bil 14. februarja 1992 v farni dvorani, igral pa je ansambel Drava.

Ples je bil zabaven in raznolik, tako da je večer zelo hitro minil in gostje niso prišli domov preveč zgodaj.

Die St. Jakober Maturant/-innen sorgten zum 20ten Mal für eine gelungene Ballnacht.



Tag der offenen Tür | Dan odprtih vrat 2013

V petek, 25. januarja 2013, je Višja šola za gospodarske poklice v Šentpetru odprla svoja vrata javnosti in predstavila tako reden pouk kot tudi projekte in fakultativne kvalifikacije, ki jih dijaki lahko opravijo do mature. Obiskovalci so si lahko ogledali učno firmo, pouk v računalniških učilnicah, poskuse iz kemije in fizike, pouk kreativnosti in pripravo priljubljene finger food hrane v šolski kuhinji. V šolski dvorani so dijaki predstavili Leonardo (obvezna trimesečna praksa) v raznih evropskih državah, intenzivni jezikovni teden v Londonu ter filmski prispevek iz pouka odrske dejavnosti.

Der Schulbetrieb wurde den Gästen von den Professorinnen und Professoren sowie Dir. Mag. Stefan Schellander vorgestellt. Neben zahlreichen Schüler/-innen von St. Jakob und den Nachbargemeinden besuchten die HLW St. Peter auch die LSI Dr. Renate Wintermann, der Vizepräsident des LSR Rudi Altersberger, FI Dr. Theodor Domej, Bürgermeister RR Heinrich Kattinig und die Direktorinnen Karin Melcher und Ursula Gräfling.

erfolgreich durchgeführt wurde. Unser diesjähriges Motto lautete „Hilf mit – Podaj naprej“.

Der Gewinn ermöglicht einigen SchülerInnen unserer Partnerschule in Sambia den Schulbesuch für ein ganzes Schuljahr. Wir danken unseren alljährlichen Mitarbeitern sowie treuen Sponsoren Posojilnica Šentjakob, Josef Lepuschitz, Tarmann Chemie, Sägewerk Schuster, Globo Lighting, Bäckerei Schuster und Biobauernhof/biokmetija Baumgartner.

COOL Einjährige Wirtschaftsfachschule – Cooperatives offenes Lernen an der HLW St. Peter

In diesem Schuljahr haben wir in der Einjährigen Wirtschaftsfachschu-



Missionstombola

Am 31. 1. 2013 fand an der HLW St. Peter die traditionelle 37. Missionstombola statt, die von den Schüler/-innen des 2. und 3. Jahrganges sehr

le mit der Unterrichtsmethode des Cooperativen offenen Lernens begonnen.

COOL ist ein pädagogischer Ansatz für mehr



Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Kooperation der Schüler/-innen.

Am Tag der offenen Tür wurde das fächerübergreifende COOL-Projekt „Du bist was du isst/si kaj ješ“ präsentiert. In den Gegenständen Ernährung, Slowenisch und

Informatik haben die Schüler/-innen zu diesem Thema einen individuellen Folder gestaltet.

Brüssel 2013 – Bildungsreise der diesjährigen MaturantInnen

Vom 20. 02 bis 24. 02. 2013 waren Schüler/-

innen des V. Jahrganges der HLW St. Peter mit dem Bus durch den Westen Europas unterwegs. Sie folgten einer Einladung von Abgeordneten der Republik

Slowenien und Österreichs ins Europaparlament und konnten sich vor Ort von den vielen Vorteilen eines gemeinsamen Europas überzeugen. *



Hauptschule St. Jakob i. Ros.

Vorträge und Workshops

Cybermobbing:

Um dem zunehmenden Trend des Cybermobbing entgegen zu wirken, wurde am 7. 12. 2012 für die dritten Klassen und am 14. 12. 2012 für die vierten Klassen der Exekutivbeamte Herr Christian Pöschl eingeladen, einen Vortrag zu halten.

Anhand von Fallbeispielen wurden den Schülern die gesetzlichen und psychischen Folgen des Cybermobbing drastisch vor Augen geführt.

In der abschließenden Diskussion konnten noch offene Fragen geklärt werden. Wir hoffen, dass damit ein Umdenken und ein vernünftiger Umgang mit den neuen Medien erreicht werden konnte.

Klimaschutz:

Klimaschutz geht uns alle an. Um das zu verdeutlichen, wurde Herr Mag. Christian Finger vom Klimabündnis Kärnten an die Hauptschule eingeladen, um dieses Bewusstsein der Verantwortung jedes Einzelnen bei den Schülern der dritten und vierten Klassen zu wecken. Nach dem einleitenden Vortrag konnten die neuen Erkenntnisse in spannenden Experimenten zum Thema Energiesparen angewendet werden.



Die interessierten Hauptschüler beim Cybermobbing-Vortrag

Um auch das richtige Lüften der Klassenräume zu gewährleisten, wurde in den darauffolgenden Tagen ein Kohlenstoffdioxid-Messgerät in allen Klassen eingesetzt und ein Protokoll der Messwerte angefertigt. *



Die SchülerInnen der 4. Klassen beim Experimentieren



33 Jahre Faschingsgilde St. Jakob im Rosental



lalei



Die Faschingsgilde St. Jakob im Rosental feierte heuer ihr 33-jähriges Bestehen. Dass ein Verein über so viele Jahre Menschen zum Lachen bringen kann, ist wohl der Verdienst jedes einzelnen Mitglieds. Aus dem hektischen Alltag ausbrechen und sich zu amüsieren, ist ein ganz wichtiger Teil unseres Lebens, unserer Gesellschaft. Auch diese Saison schaffte es die Gilde ein pointenreiches und lustiges Programm auf die Beine zu stellen. Es ist uns gelungen, neue und junge Akteure für unsere Gilde zu gewinnen. Es sind dies Heimo Zwitternigg, Patrick Pachernig, Patrick Mucher und Kevin Wrolich. Gesichter, die man schon von den Kinderfaschingsitzungen kennt und jetzt auf der Bühne der Großen stehen. Herzliches Dankeschön für ihren Einsatz und Mitgestaltung des Programms. LA LEI! *



Jugendfeuerwehr beim Wissenstest

Am Samstag, dem 23. Februar 2013, fand der Wissenstest für die Jugendfeuerwehrleute im Sicherheitszentrum in Velden statt.

Dabei konnte die Kameradschaft der FF Frießnitz/Rosenbach den Goldabsolventen Egartner Pascal und Zeichen Sandro gratulieren. *



Auch der Landesjugendbeauftragte ABI Gerhard Scheiber, BFK Stv. BR Libert Pekoll, Ortsfeuerwehrkommandantstv. BI Peter Micelli und BFK OBR Reg. Rat Hermann Debracher überbrachte den beiden Jungfeuerwehrmännern die Glückwünsche.

Neue Heilpraxis und Journey-Therapie in Tallach

Eine vollständige Heilung und nachhaltige Verbesserung des Allgemeinzustandes treten meist erst ein, wenn die tieferen Ursachen aufgedeckt und geheilt werden. Diese sind oft seelisch/emotionaler Natur und uns nicht bewusst. Die von Brandon Bays entwickelte Therapie- und Heilmethode hilft dabei, schmerzliche, bedrückende, verletzte oder traumatische Erfahrungen, die in unseren Körperzellen gespeichert sind, zu heilen.



Ich arbeite mit Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern. Weitere Informationen und Terminvereinbarungen unter Tel. 0664 5161111 oder unter www.heil-praxis.at.

Ich freue mich auf Ihren Anruf. *

Mag. Inge Tolson

Akkreditierte Journey Practitioner, Pädagogin, Coach
Tallach 121 · 9182 St. Jakob/Rosental
www.heil-praxis.at



ARBÖ St. Jakob i. Ros.

Gekennzeichnet durch eine großartige Stimmung und musikalische Qualität war wiederum der **Kärntner ARBÖ-Ball** im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. am diesjährigen Faschingssamstag.

Die Veranstalter vom örtlichen Ortsklub freuten sich über ein volles Haus und zahlreiche Ehrengäste, wie LR Dr. Beate Prettner, LAG Ing. Manfred Ebner, Bürgermeister der ital. Partnergemeinde Sarmede (VE) Edi Canzian, Militärkommandant Brigadier Walter Gitschthaler, Oberst a. D. Mag. Dr. Adolf Reiter, die

Vizebürgermeister Robert Hammerschall, Guntram Perdacher (St. Jakob i. Ros.), Rudolf Robitsch (Roslegg), die Gemeinderäte Ulli Rojak, Sabine Reinsperger, Hauptschuldirektorin Karin Melcher, Landessprecher der Grünen Frank Frey mit Bezirkssprecher Mag. Harald Fasser, Tarco-Chef Kommerzialrat Bruno Tarmann, Architekt Dipl.-Ing. Ralf Mikula, Sopranistin Marilene Novak, ARBÖ-Cheftechniker Günther Friesacher, FF-Kdt. Robert Rotar, die Obmänner Albert Gitschthaler, Franz Klemenjak, Ing. Herbert Mikula, Rene Hafner.



Musikalische Leckerbissen servierten die Frechdax company und Claudia Mikula mit einer vielbeachteten Mitternachtseinlage.

Den Tombolahauptpreis gewann Gusti Nocnik aus St. Jakob i. Ros.

Am Samstag, dem 11. Mai, findet wiederum der traditionelle **Muttertagsausflug** statt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Eine gute Fahrt wünscht der ARBÖ St. Jakob i. Ros. *

SPÖ Neujahrsball

Der „Neujahrsball“ der SPÖ St. Jakob i. Ros. am 5. Jänner 2013 war wiederum der tänzerische Saisonauftakt der Ballsaison 2013. „Drei-Viertel Takt“ und rhythmische Musik von „Auszeit“ sowie Showeinlagen der „Chili Dancers“ versprachen eine gelungene Ballnacht.

Ausgezeichnet war die Stimmung aber auch in der Kellerbar der Jungen Generation.

Der Glückshafen mit den vielen wertvollen Sachpreisen, der auch heuer wiederum nicht fehlen durfte, lockte ebenso zahlreiche Besucher an. Neben den vielen Sponsoren, **bei welchen wir uns recht herzlich für ihre Unterstützung bedanken** – konnte der Ortsvorsitzende Vbgm. Robert Hammerschall auch den Hausherrn, Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig, Herrn Landeshauptmannstellvertr. Dr. Peter Kaiser,



die beiden Landtagsabgeordneten, Herrn Ing. Reinhart Rohr und

Herrn Manfred Ebner, sowie viele Gemeinderatsmitglieder begrüßen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr.

Besuch in der Heimatgemeinde



Bei der Mitgliederversammlung der SPÖ St. Jakob i. Ros. Anfang

Dezember des vergangenen Jahres im GH Matschnig in Rosenbach

konnte Obmann Robert Hammerschall auch Parlamentsrat Mag. Rudolf Gollia begrüßen, welcher eigens für diese Veranstaltung aus Wien anreiste.

Gemeinsam mit dem SPÖ-Obmann nahm Mag. Gollia die Ehrungen langjähriger Mitglieder vor.

Zur Stärkung auf seinem Weg zurück nach Wien wurde ihm ein original Kärntner Jausenkorb überreicht. *



U11 des SV St. Jakob i. Ros. Kärntner-Vizemeister 2012

Am 16. 12. 2012 standen sich in der Sport-halle Feldkirchen die besten acht U11 Mann-schaften aus ganz Kärnten gegenüber um den Kärntner Meister im Rahmen des Futsalhallen-cups zu ermitteln. Unsere Spielgemeinschaft SV St. Jakob i. R. / SV Wernberg agierte in der Vorrunde souverän und qualifizierte sich un-geschlagen für die Finalrunde. Im Halbfinale setzten sich die Kicker/-innen gegen den SV Spittal in einem spannenden Spiel mit einem vielumjubelten 1:0-Sieg durch. Im großen Fina-le gegen den VST Völkermarkt gab es schluss-endlich die einzige Niederlage an diesem Ta-ge. Die Enttäuschung über diese Niederlage war jedoch bald verflogen und es überwog die Freude über diesen außergewöhnlichen Erfolg und die erhaltene Silbermedaille.

Kaderspieler/-innen der U11 des SV St. Jakob i. Ros. in der Herbstsaison 2012 (alphabetisch): Colvin Ryan, Golebiowski Jakob, Kert Laura, Kramer Marcel, Oberrauner Julia, Palmisano Elia, Rutter Jona, Sereinig Tobias

Herzliche Gratulation an unsere KickerInnen!

ACHTUNG: Das für die Osterferien geplante Nachwuchscamp musste aufgrund der Witterungsverhältnisse abgesagt werden. Informa-



tionen über den neuen Termin (Mai 2013) in Kürze auf der Homepage www.sv-st-jakob.at oder bei Herrn Erich Pogel-schek (+43676/6420492).

Heimspiele der Kampfmannschaft im Frühjahr 2013:

Samstag, 30. 3. 2013	SV St. Jakob i. Ros. - Kleinkirchheim
Samstag, 13. 4. 2013	SV St. Jakob i. Ros. - Köstenberg
Samstag, 27. 4. 2013	SV St. Jakob i. Ros. - Velden
Samstag, 11. 5. 2013	SV St. Jakob i. Ros. - VSV Amateure
Samstag, 25. 5. 2013	SV St. Jakob i. Ros. - Nötsch
Samstag, 8. 6. 2013	SV St. Jakob i. Ros. - Ledenitzen

Goldene Turner-Ehrung

Eine seltene Ehrung konn-te der Deutsche Turnver- ein im ÖTB St. Jakob i. Ros. zwei seiner Turner angedeihen lassen.

Altobmann Dr. Bruno Burchhart und der ver-diente Turner Gerhard Tischler erhielten das gol-dene ÖTB-Ehren-Abzei-chen für 40 Jahre Treue zur Jahn'schen Turnidee! Dr. Bruno Burchhart ist seit seinem Eintritt 1972 im DTV-Turnrat tä-tig, war 33 Jahre DTV-Ob-mann. Während dessen war er nicht nur 14 Jahre Kärntner Turngau-Ob-mann und im ÖTB-Bun-des-Vorstand sowie viele Jahre gleichzeitig ÖTB-Bundespressewart. Neben zahlreichen Turngau- und ÖTB-Bundes-Veranstal-tungen und Wettkämp-fen für Jung und Alt hat er zahllose DTV-Veran-staltungen im Bereich von Turnen, Leichtathle-

tik, Schifahren, etc., Kul-tur, Gesellschaft, Brauch-tum, usw. durchgeführt. Mit „seinem“ Turnverein hat er die St. Jakober Far-ben europaweit bekannt gemacht. Die Renovie-rung und Sanierung der modernen DTV-Jahn-Turnhalle und des DTV-Turnplatzes ist sein Werk, ebenso wie die Schaffung vom DTV-Fitness-Kurs.

Nicht zuletzt hat er zahl-lose Vorturner-Stunden vor allem für die Jugend, aber auch sonstige Al-tersgruppen abgehal-ten. Und das alles neben seinem anstrengenden Beruf als im Dauereinsat-z befindlicher Land-arzt – und langjähriger Landesfeuerwehrarzt.

Gerhard Tischler ist seit seiner Kindheit beim DTV, wo er an zahlrei-chen Turnfesten erfolg-reich teilgenommen hat.



Nicht nur als Gerät-Tur-ner sondern auch beim Schifahren hat er beim DTV und im Turngau Sie-ge errungen. Schon bald hat er als Vorturner vor-bildhaften Einsatz für den DTV geleistet und so manche DTV-Mannschaft zu ÖTB-Turnfesten ge-bracht sowohl in den 1960-er-Jahren als auch in den 1980-er-Jahren.

Neben seinem Beruf ist er besonders als Solo- und

als Chor-Sänger weit be-kannt. Als solcher hat er auch zahlreiche DTV-Fes-te mitgestaltet. Auch im Turnrat ist er fleißig mit Rat und Tat dabei. Beide haben sich sehr über die im Beisein von Jungobmann MMag. Martin Melinz und St. Ja-kober Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattnig über-reichte Auszeichnung ge-freut und versprochen, weiterhin ihr Bestes für den DTV zu geben. *



Kärntner Crosslaufmeisterschaften 2013

Bei optimalem Laufwetter wurden am 2. März in Völkermarkt die **Kärntner Crosslaufmeisterschaften 2013** ausgetragen. Rund um das Sportstadion herrschten aber noch winterliche Bedingungen, die im Laufe der Bewerbe den Boden immer mehr aufweichten und tiefer werden ließen. Dies forderte die Teilnehmer/-



innen und die Zuschauer/-innen dementsprechend heraus. Für zusätzliche Spannung sorgte eine „Einmannstraße“, ein Teilstück der Laufstrecke, welches einen weiteren deutlichen Hinweis auf den späten Winter und auf einen Mangel an freiwilligen Schneeräumern lieferte. Überholen war unmöglich – **Taktisches Laufen** zielführend! So manch einer kam auf der Schneelaufbahn ins Rutschen oder wurde vom Spitzenfeld abgedrängt. Trotz krankheitsbedingter Ausfälle war die **DSG Maria Elend** mit einem starken Team vertreten, besonders die Young-Stars haben den Start der Laufsaison im „Gatsch“ genossen. Das kontinuierliche und fleißige Wintertraining hat sich ausgezahlt. Die größte Motivation war wohl die rechtzeitige Einstimmung auf die **Kärntner und Österreichischen Crosslaufmeisterschaften 2014** – werden diese doch von der **DSG Maria Elend im WAHAHA-Resort** veranstaltet! *



„Kult Cafe“ eröffnet am Hauptplatz St. Jakob im Rosental

Am Sonntag, dem 14. April 2013, wird um 11.00 Uhr mit einem Fröhschoppen das neue „Kult Cafe“ von Günther Koreimann am Hauptplatz in St. Jakob im Rosental eröffnet. Die Musik zum Fröhschoppen kommt von der „Frechdax Company“.

Geboten werden verschiedene Biersorten sowie Kaffee mit frischen Mehlspeisen. Ab Mitte April serviert der Wirt auch günstige Mittagsmenüs. Gesonderte



VTG St. Jakob i. Ros. – Neuer Vorstand

Am 21. Dezember 2012 wählte die Volkstanzgruppe St. Jakob ihren neuen Vorstand. Anschließend wurde dies bei der jährlichen Weihnachtsfeier im Gasthaus Lindenhof gemütlich gefeiert.

Auch heuer lädt die VTG wieder zur Partytime mit Meilenstein ein. Vorverkaufskarten sind in der Raiffeisenbank St. Jakob und bei allen Mitgliedern der VTG erhältlich. Auf euer kommen freut sich die Volkstanzgruppe St. Jakob im Rosental. *



Dunja Preiml (Schriftführerin), Tamara Woschitz (Obfrau), Johannes Röxeis (Obfraustellvertreter), Heidi Fugger (Kassiererin), v. l. n. r.



koreimann günther
hauptplatz 15, 9184 st. jakob im rosental tel.: +43 (0)676 514 59 78
e-mail: kultwirt@aon.at

Räumlichkeiten für Feiern wie Taufen, Hochzeiten, Geburtstagspartys etc. – sie bieten Platz für bis zu 100 Personen – stehen ab Mitte Mai zur Verfügung. Ein absolutes Highlight ist aber das ORIGINAL-JANACH-EIS, persönlich hergestellt von Heidrun Janach. Seit nun über 50 Jahren gibt es dieses spezielle auf Milchbasis hergestellte Eis, in den verschiedensten Eissorten und Eigenkreationen, wie

Eiscafe, Eis mit frischen Früchten, Nusstraum usw. Die Eistradition bleibt also somit in St. Jakob erhalten, trotz Schließung des Gasthauses Janach mit 1. April dieses Jahres. Heidrun Janach mit ihren Mitarbeiterinnen möchte sich bei dieser Gelegenheit bei ihren Gästen für die jahrzehntelange Treue zum Traditionsgasthaus Janach bedanken und freut sich auf ihre neue Tätigkeit im Kult Cafe. *

Musikalische Spende

Der Männergesangsverein Maria Elend besuchte die Klient/-innen der Lebenshilfe Kärnten in Ledenitzen mit einer musikalischen Spende im Gepäck.

Im Dezember 2012 veranstaltete der Männergesangsverein Maria Elend ein Adventkonzert in der Wallfahrtskirche Maria Elend. Der Reinerlös dieses Konzertes kommt nun den Klient/-innen der Lebenshilfe Kärnten

lebenshilfe
KÄRNTEN
Jeder Mensch zählt.

in Ledenitzen zugute. Gerhard Tischler, Obmann des Männergesangsvereins Maria Elend, und Ferdinand Kullnig, Obmann-Stellvertreter und Chorleiter, überreichten den Reinerlös des Adventkonzertes in der Höhe von € 500,- als Spende an die Beschäftigungswerkstätte in Ledenitzen. Zusätzlich wurden



I.B.: Gerhard Tischler (Obmann Gesangsverein), Astrid Uggowitzer (Leiterin Beschäftigungswerkstätte), Franz Lippitsch (Klient der Lebenshilfe Kärnten), Ferdinand Kullnig (Chorleiter u. Obmann Stv.)

Kellnerin mit Inkasso von Mai bis September gesucht!

**Gasthof Thomashof, Mühlbach 31,
9184 St. Jakob, Tel. 0676/5001198**

auch 90 Tonkassetten und 49 CDs als Sachspende den Klient/-innen der Lebenshilfe Kärnten übergeben. „Diese Unterstützung kommt direkt den Klient/-innen zugute und soll ih-

nen Aktivitäten ermöglichen, die ansonsten nicht möglich wären. Herzlichen Dank von uns allen“, so Astrid Uggowitzer, Leiterin der Beschäftigungswerkstätte in Ledenitzen.



GEBURTSTAGSEHRUNGEN

Dezember 2012 – Februar 2013

Im Dezember 2012 wurden geehrt:

zum 85. Geburtstag:

Knafl Peter, St. Jakob i. Ros. 214

Wrolich Agnes, Greuth 17

Olipitz Maria, Tallach 18

Krawanja Andreas, Schlatten 2

zum 80. Geburtstag:

Müllner Kristina, Frießnitz 40

zum 75. Geburtstag:

Legat Cäcilia, Schlatten 43

Velikogne Josef, St. Jakob i. Ros. 89 a

zum 70. Geburtstag:

Dickmann Annemarie, Srajach 37

Legat Stefan, Tallach 7

Im Jänner 2013 wurden geehrt:

zum 85. Geburtstag:

Rath Maria, Rosenbach 85

zum 80. Geburtstag:

Gitschtaler Johanna, Rosenbach 55

Tschuden Franz, Gorintschach 3

zum 75. Geburtstag:

Brunner Agnes, Schlatten 31

Piller Rosalia, Maria Elend 79

zum 70. Geburtstag:

Mesotitsch Erwin, Winkl 17

Im Februar 2013 wurden geehrt:

zum 85. Geburtstag:

Kullnig Ursula, Feistritz 45

Rehsmann Franz, St. Jakob i. Ros. 94

zum 80. Geburtstag:

Pachernig Josef, St. Jakob i. Ros. 139

Schaunig Juliane, Kanin 27

zum 75. Geburtstag:

Gottschalk Antonia, St. Peter 32

Gabriel Maria, Lessach 11

Marko Josef, Gorintschach 28

zum 70. Geburtstag:

Lederer Hermelinde, St. Jakob i. Ros. 188

Maier Walter, Tallach 69



Anna Polka, Feistritz 5



Anton Miklavcic, St. Jakob i. Ros. 206

Auch die Gemeindevertreter stellten sich als Gratulanten ein und überbrachten die Glückwünsche der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.



AUS DEM STANDESAMT

im 4. Quartal 2012

HAFNER Mia, Tochter der Tanja Hafner und des Thomas Dobern timer, 9184 Mühlbach 60

FUGGER Simon Julius, Sohn der Dr. med. univ. Claudia und des Dipl.-Ing. Paul Fugger, 9184 Feistritz 7

STRUGER Jakob Noah, Sohn der Christina Elisabeth Struger und des Patrick Graber, 9183 Schlatten 45/2



Geburten

im 4. Quartal 2012

JARZ Franz Regis (82), 9182 Tallach 31

OBILTSCHNIG Alois (51), 9182 Greuth 15

OBILČNIK Thomas (85), 9183 Lessach 15

VELIKOGNE Albert (70), 9182 Maria Elend 7

DISINGER Johann (75), 9184 Dreilach 10

BECHMANN Karl Peter (65), 9182 Greuth 16

KUCHER Gertrud (85), 9184 Tösching 6

MÜLLER Anton (70), 9182 St. Oswald 18

WAHLER Josef (93), 9182 Tallach 63

WROHLICH Franz (87), 9182 Maria Elend 59

RASCHL Maria (63), 9182 St. Oswald 42

KNESS Albina (87), 9183 Rosenbach 123

MALIN Robert Josef (80), 9182 Maria Elend 79

DOUJAK Blasius (74), 9182 Maria Elend 79

JURITZ Antonia (92), 9182 Dragositschach 19

SITTER Magdalena (97), 9183 Rosenbach 71

REINISCH Regina (86), 9182 Maria Elend 7

Sterbefälle

